

Franz Heger (1853-1931), Geologe, Ethnologe, stammte aus Brandeis an der Adler (Brandýs nad Orlicí) in Böhmen, studierte in Wien Geologie und Paläontologie und hörte an der k.k. Akademie für Orientalische Sprachen Vorlesungen. Er war ab 1878 wissenschaftlicher Beamter am k.k. naturhistorischen Hofmuseum, ab 1882 Leiter der ethnographischen Sammlung und von 1884 bis 1919 Direktor der anthropologisch-ethnographischen Abteilung und Vorgesetzter von Wilhelm und Marie Hein. Hegers Schwerpunkt bildete die Bearbeitung der völkerkundlichen Bestände, die er durch ausgedehnte Reisen in Europa, im Südkaukasus, in Turkestan, Südostasien und Südamerika bzw. durch die Aufbringung bedeutender Geldmittel vermehrte und so die Grundlage für den Ausbau zu einem selbstständigen Museum für Völkerkunde schuf.

Heger war ab 1878 Mitglied der Anthropologischen Gesellschaft in Wien und dort als erster Sekretär und Redakteur (1887 bis 1898), Ausschussmitglied (1883 bis 1886, 1899 bis 1905) und von 1906 bis 1920 als Vizepräsident tätig sowie ab 1878 Mitglied der Geographischen Gesellschaft in Wien (vgl. Kritscher/Szilvássy/Hauser 1995/96: 56; o.A. 1958; Christian 1932: [3]).

Literaturverzeichnis:

Kritscher, Herbert, Johann Szilvássy & Gertrud Hauser (1995/96). Zur Geschichte der physischen Anthropologie in Österreich. *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien*, 125/126, 43-82.

o.A. (1958). Heger Franz. *Österreichisches Biographisches Lexikon 1815-1950*, Bd. 2 (Lfg. 8), 238.

Christian, Viktor (1932): [Nachruf Franz Heger] Monatsversammlung am 14. Oktober 1931. *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien*, LXII, [3].